

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung  
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordneter Stefan Wirtz (AfD)

**Trassenführung und Bau des Südlink**

Anfrage des Abgeordneten Stefan Wirtz (AfD) an die Landesregierung, eingegangen am 27.02.2019

Der Südlink ist eine etwa 700 km lange Gleichstromtrasse, die den Süden Deutschlands mit Solar- und Windstrom aus dem Norden Deutschlands versorgen soll. Der Bau der Trasse gilt als Kernvorhaben der Energiewende. Es handelt sich dabei um 10 bis 15 cm dicke Kabel, die eine Spannung von 320 000 Volt aufweisen. Der längste Teil der Kabeltrasse verläuft mit 315 km durch Niedersachsen. Die Netzbetreiber Tennet und TransnetBW haben am 21.02.2019 den Vorschlagskorridor bekanntgegeben (HAZ vom 22.02.2019). Danach wird die Trasse nicht wie erwartet östlich, sondern westlich an Hannover vorbeiführen. Der Korridor soll während der Bauzeit eine Breite von 55 m aufweisen. Nach Fertigstellung soll eine Schneise von 30 m bleiben. Anwohner und Gemeinden der betroffenen Gebiete kündigen Widerstand an. Das Projekt soll nach jetzigem Kenntnisstand 10 Milliarden Euro kosten, welche auf die Stromkunden umgelegt werden.

Der Südlink sollte ursprünglich 2025 fertiggestellt werden. Diese Frist wird jedoch nach Auffassung der Planer nicht eingehalten werden können. Es wird davon ausgegangen, dass Klagen eingereicht werden. Sowohl Gemeinden als auch Privatpersonen haben die Möglichkeit zu klagen. Wie *Die Welt* berichtet, sind insgesamt ca. 50 000 Grundstückseigentümer betroffen (<https://www.welt.de/wirtschaft/article189191555/Deutschlands-Stromautobahn-kommt-zu-spaet-und-ist-zu-klein.html>, abgerufen am 22.02.2019).

1. Welche Maximaltemperatur werden die Erdkabel aufweisen?
2. Welche Auswirkungen hat die von den Hochspannungskabeln ausgehende Erwärmung auf den Boden und den landwirtschaftlichen Ertrag?
3. Inwiefern geht von den Hochspannungskabeln eine Gefährdung der menschlichen Gesundheit aus?
4. Welche Maßnahmen werden für die Sicherheit der Menschen getroffen?
5. Wie viele Gemeinden werden voraussichtlich von der Trassenführung betroffen sein?
6. Ist auf der 30 m breiten Schneise nach Fertigstellung der Kabelverlegung eine Bepflanzung vorgesehen, oder muss der Bereich freigehalten werden?
7. Wie wird die Schneise gekennzeichnet werden?
8. Wird die Schneise eine Zerschneidungswirkung haben, und wenn ja, welche Auswirkungen auf die Umwelt sind zu erwarten?
9. Führt der Südlink durch niedersächsische Naturschutzgebiete oder Landschaftsschutzgebiete? Wenn ja, durch welche?
10. Führt der Südlink durch niedersächsische Naherholungsgebiete? Wenn ja, durch welche?
11. Im Falle einer positiven Beantwortung der Fragen 10 und 11: Welche Auswirkungen auf niedersächsische Naturschutzgebiete, Landschaftsschutzgebiete und/oder Naherholungsgebiete sind zu erwarten?
12. Vor dem Hintergrund, dass einige der in Niedersachsen von der Trassenführung voraussichtlich betroffenen Gebiete auf Tourismus angewiesen sind: Welche Auswirkungen auf den Tourismus sind zu erwarten?

13. Vor dem Hintergrund, dass 2022 das letzte deutsche Atomkraftwerk abgeschaltet werden soll und die Betreiber des Südlink schon jetzt sagen, dass der Südlink nicht bis 2025 fertig gestellt sein wird: Wie wird sichergestellt, dass es nicht zu einer Versorgungslücke (Stromlücke) kommt?
14. Vor dem Hintergrund sich widersprechender Aussagen bezüglich der aufschiebenden Wirkung von Klagen in der *HAZ* vom 22.02.2019 und der *WELT* vom 22.02.2019: Haben Klagen von Grundstückseigentümern oder Gemeinden eine aufschiebende Wirkung für den Bau des Südlink oder nicht?

(Verteilt am 05.03.2019)